



FINANZBERICHT 2019



FINANZBERICHT 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Kommentar zur Jahresrechnung	2	6.6.5 Abschreibungen	15
2	Erfolgsrechnung	4	6.6.6 Finanzergebnis	16
3	Bilanz	5	6.7 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	16
4	Geldflussrechnung	6	6.7.1 Flüssige Mittel	16
5	Eigenkapitalnachweis	7	6.7.2 Forderungen	17
6	Anhang zur Jahresrechnung	8	6.7.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	18
6.1	Rechtsform	8	6.7.4 Vorräte	18
6.2	Rechnungslegungsgrundsätze	8	6.7.5 Langfristige Finanzanlagen	19
6.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	8	6.7.6 Sachanlagen und immaterielle Anlagen	20
6.4	Formale Hinweise zum Finanzbericht	10	6.7.7 Laufende Verbindlichkeiten	21
6.4.1	Rundungen und Vorzeichen	10	6.7.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21
6.4.2	Neuberechnung der Werte 2018	10	6.7.9 Passive Rechnungsabgrenzungen	21
6.5	Finanzrisikofaktoren	12	6.7.10 Rückstellungen	22
6.5.1	Zinsrisiko	12	6.7.11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22
6.5.2	Kreditrisiko	12	6.7.12 Übrige langfristige Verbindlichkeiten	23
6.5.3	Marktrisiko	12	6.7.13 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	23
6.5.4	Internes Kontrollsystem	12	6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen	25
6.6	Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	12	6.8.1 Eventualforderungen	25
6.6.1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	6.8.2 Eventualverbindlichkeiten	25
6.6.2	Verschiedene betriebliche Erträge	13	6.8.3 Finanzielle Zusicherungen	25
6.6.3	Personalaufwand	14	6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen	26
6.6.4	Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	14	6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
			7 Bericht der Finanzkontrolle	27

1 KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Auch das zweite Geschäftsjahr nach der Überführung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt war geprägt von einer wachsenden Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen. Dank um CHF 11.2 Mio. gesteigerten Nettoerlösen konnte der Anstieg des betrieblichen Aufwands übertroffen und ein zufriedenstellendes Jahresergebnis von CHF 2.4 Mio. erreicht werden. Zudem wurden wichtige Projekte im Rahmen der digitalen Transformation lanciert.

Wachstum der betrieblichen Erträge

Der betriebliche Ertrag steigerte sich 2019 um 4.7% auf CHF 247.3 Mio. Die Nettoerlöse mit den Tarifpartnern entwickelten sich vor allem im stationären Bereich der Klinik für Forensische Psychiatrie, in dem eine im Vorjahr eröffnete zusätzliche Station mit 13 Betten im 2019 voll ausgelastet betrieben werden konnte, sowie im ambulanten Bereich der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie positiv. Dies bestätigt die hohe Nachfrage nach entsprechenden Angeboten im Kanton Zürich. Die weiteren Behandlungsangebote der Kliniken entwickelten sich mit kleineren Abweichungen im Rahmen des Vorjahres.

Nach der erfolgreichen Einführung des Tarfsystems TarPsy für die Erwachsenenpsychiatrie wurde TarPsy auf Anfang 2019 auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeführt. Dies hatte wesentliche Prozessänderungen zur Folge und gestaltete sich aus heutiger Sicht im Wesentlichen ertragsneutral.

Betriebliche Aufwendungen

Der betriebliche Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.2 Mio. auf CHF 244.3 Mio. oder um 2.6%. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 2018 um 3,1% oder CHF 5.7 Mio. Die wichtigsten Gründe hierfür sind der ganzjährige Betrieb der neuen Sicherheitsstation der Klinik für Forensische Psychiatrie sowie die Integration des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes in dieselbige, die Erhöhung der Personalressourcen in den

Ambulatorien der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie die Jahreststeuerung von einem Prozent auf den Personalkosten.

Dank einer leicht höheren Auslastung im stationären Bereich und einer restriktiven Einstellungspraxis, verbesserte sich der Personalkostensatz (Personalkosten im Verhältnis zum betrieblichen Ertrag) von 79.7% im Vorjahr auf 78.4%. Die Rekrutierung von medizinischem Fachpersonal ist nach wie vor eine grosse Herausforderung und fehlendes Pflegepersonal führte periodisch sogar zu Reduktionen im stationären Bettenangebot oder zu längeren Wartezeiten in den Ambulatorien. Die Kompensation durch teurere externe Fachkräfte ist nur bis zu einem bestimmten Grad praktikabel.

Die gesamte Informatik-Infrastruktur weist einen hohen Investitionsnachholbedarf aus, der 2019 mit ersten Grossprojekten angegangen wurde. Der Aufbau einer flächendeckenden Netzwerkstruktur, die Umstellung auf IP-Telefonie und die entsprechenden Anpassungen in der PUK-weiten Alarmierung bildeten 2019 Schwerpunkte der diesbezüglichen Aktivitäten.

Im ersten Jahr nach der Verselbstständigung wurden die gesamten Fondseinlagen erfolgsneutral verbucht. 2019 sind keine wesentlichen Einlagen in die verschiedenen Fonds getätigt worden, was die hohe Abweichung zum Vorjahr erklärt.

Bilanz und Geldflussrechnung

Die Umstellung auf TarPsy in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Jahr 2018 und vor allem die Einführung von TarPsy in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Berichtsjahr waren in der Rechnungsstellung an die Tarifpartner eine Herausforderung und mit massgebenden Prozessveränderungen verbunden. Gegenüber dem Vorjahr konnten aber die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 14.6 Mio. und die laufenden Verbindlichkeiten um CHF 16.5 Mio. verringert werden. Dies bei einem ausgeglichenen freien Cashflow.

Ausblick

Die Zukunft wird für die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich auch finanziell viele Herausforderungen bringen. Der mit dem Legislaturziel des Regierungsrats des Kantons Zürich zu Recht geforderte **Ausbau der ambulanten Angebote** wird ohne entsprechende flankierende Finanzierungsmassnahmen den finanziellen Druck auf die bereits heute defizitären Ambulatorien weiter verstärken. Die über weite Strecken veraltete und zum Teil sanierungsbedürftige **Infrastruktur (ICT und Immobilien)** wird in den kommenden Jahren schrittweise erneuert, was den Investitionsbedarf erhöhen wird.

Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, im Rahmen des Programms digitale Transformation und der strategischen Aktionspakete konsequent den Mitteleinsatz im Interesse der Patientinnen und Patienten zu optimieren und die Effizienz weiter zu steigern.

2 ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (*)	6.6.1	218'727	208'912
Verschiedene betriebliche Erträge (*)	6.6.2	28'333	27'172
Entnahmen aus Fonds	6.7.13	246	10
BETRIEBLICHER ERTRAG		247'306	236'095
Personalaufwand (*)	6.6.3	193'936	188'187
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand (*)	6.6.4	35'743	34'369
Abschreibungen	6.6.5	14'425	12'091
Einlagen in Fonds	6.7.13	167	3'395
BETRIEBLICHER AUFWAND		244'271	238'042
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		3'035	-1'947
Finanzertrag	6.6.6	41	3'330
Finanzaufwand	6.6.6	653	667
Finanzergebnis	6.6.6	-612	2'663
JAHRESERGEBNIS		2'424	715

Total Ertrag	247'347	239'424
Total Aufwand	244'924	238'709

(*) 2018-Werte neu berechnet, siehe Kapitel 6.4.2

3 BILANZ

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	6.7.1	2'673	3'759
Forderungen	6.7.2	38'806	53'376
Kurzfristige Finanzanlagen		530	232
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.7.3	26'578	27'179
Vorräte	6.7.4	692	826
UMLAUFVERMÖGEN		69'279	85'371
Langfristige Finanzanlagen	6.7.5	1'506	2'046
Sachanlagen	6.7.6	164'690	167'832
Immaterielle Anlagen	6.7.6	457	490
ANLAGEVERMÖGEN		166'654	170'369
TOTAL AKTIVEN		235'933	255'740

PASSIVEN			
Laufende Verbindlichkeiten	6.7.7	32'845	49'335
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.7.8	3'079	3'079
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.7.9	4'452	6'073
Kurzfristige Rückstellungen	6.7.10	10'862	21'597
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		51'238	80'084
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.7.11	36'952	40'032
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.7.12	9'981	8'110
Langfristige Rückstellungen	6.7.10	8'231	327
Fonds im Fremdkapital und zweckgeb. Fremdmittel	6.7.13	3'705	3'784
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		58'869	52'253
Dotationskapital	5.	115'539	115'539
Übriges Eigenkapital	5.	7'148	7'148
Unverteilte Gewinne	5.	715	0
Jahresergebnis	5.	2'424	715
EIGENKAPITAL		125'826	123'402
TOTAL PASSIVEN		235'933	255'740

4 GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	2019	2018
JAHRESERGEBNIS	2'424	715
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	14'425	12'091
- Zuschreibungen des Anlagevermögens	-579	-485
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	-2'831	2'052
+/- Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im FK und zweckgeb. Drittmitteln	-79	3'384
+/- Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	0
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen Anlagevermögen	0	0
+/- Abnahme / Zunahme von Wertschriften des Umlaufvermögens	242	-2'278
+/- Abnahme / Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'569	-30'156
+/- Abnahme / Zunahme sonstiges kurzfristiges Aktivum	0	0
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	134	-23
+/- Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	601	-15'654
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16'491	41'727
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-31	-201
GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASHFLOW)	12'384	11'175
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen IR	-1'590	2'068
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-11'067	-13'826
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen	0	69
- Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-183	-131
GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-12'840	-11'820
+/- Zunahme / Abnahme Kapitalkonto Staat	0	0
+ Erhaltene Investitionsbeiträge	2'450	2'000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3'079	0
GELDFLUSS / -ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-630	2'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'086	1'355
NACHWEIS VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	3'759	2'404
Stand flüssige Mittel per 31.12.	2'673	3'759
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'086	1'355

5 EIGENKAPITALNACHWEIS

TCHF	DOTATIONS-KAPITAL	ÜBRIGES EIGENKAPITAL	UNVERTEILTE GEWINNE	JAHRESERGEBNIS	TOTAL
EIGENKAPITAL AM 01.01.2018	115'539	7'148	0	0	122'687
Zuweisung Jahresergebnis 2017					0
Veränderung 2018					0
Jahresergebnis 2018				715	715
EIGENKAPITAL AM 31.12.2018	115'539	7'148	0	715	123'402
TCHF	DOTATIONS-KAPITAL	ÜBRIGES EIGENKAPITAL	UNVERTEILTE GEWINNE	JAHRESERGEBNIS	TOTAL
EIGENKAPITAL AM 01.01.2019	115'539	7'148	0	715	123'402
Zuweisung Jahresergebnis 2018			715	-715	0
Veränderung 2019					0
Jahresergebnis 2019				2'424	2'424
EIGENKAPITAL AM 31.12.2019	115'539	7'148	715	2'424	125'826
Beantragte Gewinnverwendung*			2'424	-2'424	0
EIGENKAPITAL AM 31.12.2019 NACH GEWINNVERWENDUNG*	115'539	7'148	3'139	0	125'826

*Vorbehältlich der Bewilligung durch den Kantonsrat des Kantons Zürich.

Der Spitalrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Zürich, den Jahresgewinn 2019 von TCHF 2'424 den unverteilteten Gewinnen gemäss § 50, Abs. 3 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) gutzuschreiben.

Das Dotationskapital wird zu 100 % vom Kanton Zürich gehalten.

6 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

6.1 Rechtsform

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) vom 11. September 2017.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Kantons Zürich in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Grundlage für die Rechnungslegung bilden das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und die Rechnungslegungsverordnung (RLV). Im kantonalen Handbuch für Rechnungslegung sind die Vorschriften über die Rechnungslegung im CRG und in der RLV detailliert ausgeführt. Die Aktivierungs- und Abschreibungsregeln erfolgen gemäss Branchenlösung H+. Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2019 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der PUK richten sich nach dem Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die betriebsnotwendigen Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert, während die Passiven in der Regel zu Nominalwerten erfasst werden. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Geldmarktanlagen mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen sind nicht vorhanden.

Forderungen

Sie umfassen Forderungen gegenüber Dritten und Kantonen aus der Patientenbehandlung, aus Forschung und Lehre sowie weitere Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der PUK. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich Wertbeeinträchtigungen.

Kurzfristige Finanzanlagen

Darunter fallen die kurzfristigen Anteile an den Finanzanlagen der Fonds sowie kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende. Die Darlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktpreisen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen oder Leistungen aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger). Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen. Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden auch gebildet für noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge sowie für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode, die die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Vorräte

Angewandte Bewertungsmethoden:

Apotheken und Zentralmagazin

Die Vorratsveränderungen der beiden Apotheken und des Zentralmagazins werden in der Materialwirtschaft laufend gebucht. Im Dezember wurde zusätzlich eine manuelle Inventur durchgeführt, um allfällige Differenzen zu bereinigen. Der Lagerbestand wird zu Durchschnitts-Einstandspreisen bewertet und verbucht.

Andere Vorräte

Heizmaterial-, Berufskleider- und weitere Vorräte werden gemäss Vorgabe des Handbuchs für Rechnungslegung des Kantons Zürich einmal im Jahr inventarisiert.

Die Inventuren werden in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich jeweils im 4. Quartal durchgeführt. Die Bewertung erfolgt zum Einstandspreis der letzten Lieferungen.

Langfristige Finanzanlagen

Es handelt sich um die Finanzanlagen der bis 30. Juni 2018 von der Tresorerie der Finanzverwaltung geführten Fonds. Diese wurden per 1. Juli 2018 in die PUK überführt. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund ihrer betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer gemäss den REKOLE-Richtlinien linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

ANLAGEKATEGORIE	NUTZUNGSDAUER
Gebäude – Rohbau 1	33,3
Gebäude – Rohbau 2	33,3
Gebäude – Ausbau	33,3
Gebäude – Installationen	20
Mobiliar	10
Maschinen / Apparate	5
Medizinische Geräte	8
Fahrzeuge	5
IT Hardware inkl. Betriebssystem	4

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen Software (gekauft Lizenzen und Upgrades). Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von vier respektive drei Jahren.

ANLAGEKATEGORIE	NUTZUNGSDAUER
Software-Lizenzen	4
Software-Upgrade	3

Laufende Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten umfassen überwiegend die monetären Verbindlichkeiten, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren, sowie Verbindlichkeiten, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Darunter wird die innerhalb des kommenden Geschäftsjahres fällige Amortisationsrate für das von der Gesundheitsdirektion gewährte Darlehen ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung auf einem Ereignis vor Bilanzstichtag basiert, deren Mittelabfluss wahrscheinlich ist sowie deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden nach ihren erwarteten Fälligkeiten in einen kurzfristigen

und in einen langfristigen Anteil aufgeteilt. Kurzfristig sind Rückstellungen, wenn die Verwendung innert zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag anzunehmen ist.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter dieser Position ist der langfristige Anteil des Darlehens der Gesundheitsdirektion aus der Verselbstständigung per 1. Januar 2018 ausgewiesen.

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Sie enthalten ausschliesslich erhaltene Investitionsbeiträge. Erhaltene Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen von kantonalen Einheiten oder Dritten, die für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter verwendet werden. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. Sie werden über die Nutzungsdauer des finanzierten Investitionsgutes aufgelöst.

Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich führt vier Fonds: Den Fonds für wissenschaftliche Zwecke im Interesse der Heilung von psychischen Krankheiten, den Fonds für Kranke der PUK, den Fonds für das Personal der PUK sowie den Fonds für das Kinderheim Brüschalde. Aufgrund der engen Zweckbestimmungen werden sie gemäss CRG/IPSAS als Fonds im Fremdkapital eingestuft. Bis zum 30. Juni 2018 erfolgte die Buchführung der vier Fonds durch die Finanzverwaltung (Amt für Treasorie). Per 1. Juli 2018 wurden sie in die PUK-Buchhaltung integriert. Es bestehen weitere, betragsmässig meist unbedeutende Mittel aus Legaten und weiteren Zuwendungen Dritter. Die bilanzierten Beträge entsprechen dem Nominalwert der Fondssaldi.

Eventualforderungen

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenspositionen aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss (Beispiel: Bürgschaft), oder eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte (Beispiel: Rückstellung, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses < 50 % ist).

Finanzielle Zusicherungen

Darunter fallen Zahlungsverprechen für Investitionen und die Nutzung von Vermögenswerten. Eine Offenlegung erfolgt für Verträge ab einem Gesamtvolumen von CHF 1.0 Mio.

6.4 Formale Hinweise zum Finanzbericht

6.4.1 Rundungen und Vorzeichen

Aufgrund von Rundungen sind im vorliegenden Finanzbericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen möglich.

Im Gegensatz zum letztjährigen Finanzbericht werden die Positionen der Jahresrechnung ohne Vorzeichen angegeben. Erträge und Passiven weisen somit kein negatives Vorzeichen mehr aus.

6.4.2 Neuberechnung der Werte 2018

Bei den markierten Berichtszeilen (*) wurden Umgliederungen einzelner Konti vorgenommen. Dadurch unterscheiden sich einzelne Werte 2018 im vorliegenden Finanzbericht von den Werten 2018 im Finanzbericht 2018 wie folgt:

KAPITEL	ZEILE	ERLÄUTERUNGEN	TCHF
6.6.3	Lohnaufwand	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Sozialversicherungsaufwand	154'145 591
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	154'736
6.6.3	Sozialversicherungsaufwand	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung zu Lohnaufwand	28'715 -591
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	28'124
6.6.3	Übriger Personalaufwand	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Dienstleistungen Dritter	3'400 62
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	3'462
6.6.4	Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung zu Mieten und Benützungskosten	2'099 -31
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	2'068
6.6.4	Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung zu Informatikaufwand	780 -176
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	604
6.6.4	Aufwand für Energie, Wasser und Entsorgung	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Dienstleistungen Dritter	2'113 60
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	2'172
6.6.4	Dienstleistungen Dritter, Planungs-, Projektierungs- und Beratungsaufwand	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung zu Energie, Wasser und Entsorgung Umgliederung zu übriger Personalaufwand	7'875 -60 -62
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	7'753
6.6.4	Informatikaufwand	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von nicht aktivierbare Anlagen	4'040 176
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	4'216
6.6.4	Mieten und Benützungskosten	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsm.	3'384 31
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	3'415
6.6.1	Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Erträge aus Patientenbehandlungen	3'682 202
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	3'884
6.6.1	Erträge aus Patientenbehandlungen	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung zu Beiträge und Subventionen Umgliederung zu Beiträge und Subventionen Umgliederung zu Beiträge und Subventionen Umgliederung zu Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit Storno Korrekturbuchung 2018	199'312 -1'920 -200 -2'734 -202 2'147
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	196'403
6.6.2	Beiträge und Subventionen	Betrag gemäss Finanzbericht 2018 Umgliederung von Erträge aus Patientenbehandlungen Umgliederung von Erträge aus Patientenbehandlungen Umgliederung von Erträge aus Patientenbehandlungen Storno Korrekturbuchung 2018	18'831 1'920 200 2'734 -2'147
		NEUER SALDO 2018 IM FINANZBERICHT 2019	21'538

6.5 Finanzrisikofaktoren

6.5.1 Zinsrisiko

Zinsrisiken umfassen die negativen Auswirkungen einer Zinssatzveränderung auf Vermögenswerte und Verpflichtungen in der Bilanz sowie auf das Zinsergebnis in der Erfolgsrechnung. Folgende Positionen enthalten die wesentlichen Zinsrisiken: Darlehen der Gesundheitsdirektion, Baurechtsverträge mit dem Immobilienamt, Finanzanlagen der Fonds und das Dotationskapital des Kantons Zürich. Da die wesentlichen Verträge mit dem Kanton Zürich vereinbart sind und dieser eine stabile, nicht sprunghafte Zinsentwicklung anstrebt, bleiben die Zinsrisiken überschaubar.

6.5.2 Kreditrisiko

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird unter dem Begriff Kreditrisiko hauptsächlich das Forderungsausfallrisiko verstanden. Die Forderungen bestehen grösstenteils gegenüber Versicherungen und Kantonen. Das Kreditrisiko kann deshalb als eher gering eingeschätzt werden. Zudem werden die Forderungen vom Inkassowesen aktiv bewirtschaftet.

6.5.3 Marktrisiko

Die Hauptmarktrisiken beziehen sich tendenziell auf sinkende stationäre Tarife und gleichzeitig abnehmende Kantonsbeiträge für nicht gedeckte Kosten bei den ambulanten und tagesklinischen Angeboten. Damit könnte ein Leistungseinbruch und/oder eine gefährdete Auftragsbefüllung verbunden sein.

6.5.4 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle finanziell relevanten Risiken des Betriebs. Ziel des IKS ist die Sicherstellung der korrekten Buchführung, der Bewertung der Finanz- und Vermögenswerte und der Finanzberichterstattung. Die Schnittstellen zwischen dem IKS und dem Controlling sind abgesprochen. Neben den finanziellen Risiken deckt das IKS auch finanzrelevante operationelle Risiken ab. Im Rahmen des Risk Managements werden die Risiken analysiert und gegebenenfalls Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen definiert.

6.6 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

6.6.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2019	2018
Erträge aus Patientenbehandlungen (*)	206'381	196'403
Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit (*)	3'941	3'884
Schulgelder	3'779	3'740
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	759	870
Verkäufe	3'538	3'770
Übrige Entgelte	328	245
TOTAL NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	218'727	208'912

(*) 2018-Werte neu berechnet, siehe Kapitel 6.4.2

Erträge aus Patientenbehandlungen

Die Erträge aus Patientenbehandlungen beinhalten grösstenteils die Erträge aus stationären, ambulanten und tagesklinischen Leistungen. Die stationären Erträge konnten durch eine höhere Bettenauslastung sowie durch die neue Massnahmenstation in der Klinik für Forensische Psychiatrie gesteigert werden. Auf letztere ist der grösste Anteil an der Ertragssteigerung zurückzuführen.

Auch die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie die Klinik für Alterspsychiatrie konnten die stationären Erträge leicht erhöhen. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie verzeichnete einen leichten Ertragsrückgang.

Bei den Ambulatorien musste in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ein Ertragsrückgang hingenommen werden. Einerseits konnten nicht alle Stellen besetzt werden, andererseits gab es Tarifreduktionen bei den Pauschalen für das Home Treatment und für die Methadon-Abgaben. Auch die Klinik für Alterspsychiatrie und die Klinik für Forensische Psychiatrie entwickelten sich im ambulanten Bereich leicht negativ.

Einzig die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie konnte die ambulanten Erträge steigern.

Die tagesklinischen Bereiche entwickelten sich insgesamt leicht negativ.

Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit

Sowohl die Honorare bei stationären Patientinnen und Patienten als auch die Entgelte für Gutachten konnten gesteigert werden.

Schulgelder

Die Schulgelder werden in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie erwirtschaftet. Sie blieben auf konstantem Niveau.

Verkäufe

Diese Position beinhaltet die Erträge des Personalrestaurants aber auch die Weiterverrechnung von Taxifahrten und Reisegeld. Es wurden leicht tiefere Werte bei den Erträgen aus Taxifahrten verbucht.

6.6.2 Verschiedene betriebliche Erträge

TCHF	2019	2018
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	5'733	5'150
Beiträge und Subventionen (*)	22'021	21'538
Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen	579	485
TOTAL VERSCHIEDENE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	28'333	27'172

(*) 2018-Werte neu berechnet, siehe Kapitel 6.4.2

Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Es konnten höhere Erträge für Patiententransporte verbucht werden. Zudem wurde ein aperiodischer Abgrenzungsposten im Umfang von TCHF 287 aufgelöst.

Beiträge und Subventionen

Wegen der Übernahme des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes und der damit verbundenen Erhöhung der Beiträge der Justiz stiegen die Beiträge und Subventionen leicht an.

Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen

Die Erträge stiegen an, weil 2019 ein weiterer Beitrag vom kantonalen Volksschulamt für die Stationen für Kinder Brüsshalde in Männedorf im Betrag von TCHF 2'000 eingegangen ist. Die Zuschreibung erfolgt ab Zahlungseingang.

6.6.3 Personalaufwand

TCHF	2019	2018
Lohnaufwand (*)	159'613	154'736
Sozialversicherungsaufwand (*)	29'028	28'124
Arzthonoraraufwand	1'750	1'864
Übriger Personalaufwand (*)	3'544	3'462
TOTAL PERSONALAUFWAND	193'936	188'187

(*) 2018-Werte neu berechnet, siehe Kapitel 6.4.2

Gegenüber dem Vorjahr hat der Personalaufwand zugenommen. Die wichtigsten Gründe hierfür sind der ganzjährige Betrieb der neuen Sicherheitsstation der Klinik für Forensische Psychiatrie sowie die Integration des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes in dieselbige, die Erhöhung der Personalressourcen in den Ambulato-

rien der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie die Jahresteuierung von einem Prozent auf den Personalkosten.

Der Sozialversicherungsaufwand stieg prozentual etwas stärker an, weil im Vorjahr eine Aufwandminderung bei den Überbrückungsrenten gebucht wurde.

6.6.4 Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand

TCHF	2019	2018
Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial (*)	2'299	2'068
Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur etc.	353	341
Lebensmittel	4'040	4'022
Medikamente und medizinisches Material	5'333	5'500
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen) (*)	740	604
Aufwand für Energie, Wasser und Entsorgung (*)	2'246	2'172
Dienstleistungen Dritter, Planungs-, Projektierungs- und Beratungsaufwand (*)	7'977	7'753
Informatikaufwand (*)	5'024	4'216
Sach-, Vermögensversicherung und Schadenersatzleistungen	267	282
Abgaben und Mehrwertsteuer	144	384
Unterhalt und Reparaturen	2'845	2'386
Mieten und Benützungskosten (*)	3'324	3'415
Reisekosten und Spesen	465	399
Wertberichtigungen und tatsächliche Forderungsverluste	685	827
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	35'743	34'369

(*) 2018-Werte neu berechnet, siehe Kapitel 6.4.2

Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Die Steigerung ist auf verbuchte Inventurdifferenzen zurückzuführen.

Lebensmittel

Trotz höherer Auslastung im stationären Bereich, konnte der Aufwand für Lebensmittel stabil gehalten werden.

Medikamente und medizinisches Material

Der Aufwand für Medikamente und medizinisches Material konnte wegen Produkt- und Sortimentsoptimierungen im Jahr 2019 etwas reduziert werden.

Aufwand für Energie, Wasser und Entsorgung

Es wurden leicht höhere Kosten für Elektrizität und Gas verbucht.

Dienstleistungen Dritter, Planungs-, Projektierungs- und Beratungsaufwand

Es waren leichte Steigerungen bei den Beratungskosten, insbesondere wegen den Vorbereitungsarbeiten zum 150-Jahr-Jubiläum, zu verzeichnen.

6.6.5 Abschreibungen

TCHF	2019	2018
Abschreibungen auf Sachanlagen	14'210	11'582
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	216	509
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	14'425	12'091

Die Abschreibungen 2019 enthalten eine ausserplanmässige Wertberichtigung der Heizanlage am Standort Rheinau im Umfang von TCHF 2'721. Die Wertberichtigung war notwendig, weil Teile der Anlage nicht wirt-

Informatikaufwand

Im Informatikaufwand sind hauptsächlich höhere Aufwendungen für die Software Wartung, für Software Lizenzen und für die Informatiksicherheit enthalten.

Unterhalt und Reparaturen

Für die Wartung und den Unterhalt der Immobilien musste im Jahr 2019 mehr aufgewendet werden.

Mieten und Benützungskosten

Diese Position liegt etwas tiefer als im Vorjahr, weil verschiedene Gebäude in Rheinau an den Kanton zurückgegeben werden konnten.

schaftlich betrieben werden können und nicht den erwarteten Nutzen erreichen. Ohne diese Sonderabschreibung würden die Abschreibungen tiefer liegen als im Vorjahr.

6.6.6 Finanzergebnis

TCHF	2019	2018
Zinserträge	37	20
Wertschriften und Kursgewinne	5	3'310
TOTAL FINANZERTRAG	41	3'330
Zinsaufwand	624	647
Wertschriftenaufwand und Kursverluste	28	19
Anderer Finanzaufwand	1	1
TOTAL FINANZAUFWAND	653	667
TOTAL FINANZERGEBNIS	-612	2'663

In den Wertschriften- und Kursgewinnen 2018 ist der einmalige Effekt aus der Übernahme der vier Fonds ersichtlich. Der Zinsaufwand umfasst die Darlehenszinsen für das von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich ge-

währte Darlehen. Der Zinsaufwand ist abnehmend, weil das Darlehen jährlich mit einem fixen Betrag amortisiert wird.

6.7 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

6.7.1 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	151	108
Post	1'635	2'660
Bank	887	990
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	2'673	3'759

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ist nach wie vor in die zentrale Tresorerie des Kantons Zürich eingebunden. Die auf dem Postcheckkonto eingehenden flüssigen Mittel aus der Geschäftstätigkeit fliessen somit direkt in die Disposition der Tresorerie. Im Zuge der Verselbstständigung ist diesbezüglich vom Kanton Zürich eine grössere Autonomie für die einbezogenen Institutionen des dritten Konsolidierungskreises geplant,

sodass die PUK inskünftig die Liquiditätsplanung und -steuerung selbstständig vornehmen wird.

Der Kassenbestand ist zum Stichtag etwas höher als im Vorjahr und erreicht mit TCHF 151 einen Maximalwert. In der Bankposition sind ausschliesslich die flüssigen Mittel der vier im Vorjahr übernommenen Fonds enthalten.

6.7.2 Forderungen

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Patientenforderungen, Inland	24'398	32'731
Patientenforderungen, Ausland	427	299
Forderungen gegenüber Kanton Zürich	15'148	20'446
Übrige Forderungen	405	1'103
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, BRUTTO	40'377	54'579
Wertberichtigungen	-1'571	-1'204
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, NETTO	38'806	53'376

Aufgrund von Verzögerungen bei der Umstellung auf das Tarifsysteem TarPsy und der daraus resultierenden erhöhten Fakturierungstätigkeit im Schlussquartal 2018 war der Forderungsbestand per 31. Dezember 2018 stark angestiegen. Die Situation hat sich inzwischen normalisiert und der Brutto-Forderungsbestand schlägt mit TCHF 40'377 deutlich tiefer zu Buche als noch im Vor-

jahr. Trotzdem steigt der Wertberichtigungsbedarf, berechnet nach den gleichen Regeln wie in den Vorjahren, mit plus TCHF 368 nochmals deutlich an.

Diese Situation manifestiert sich auch in der nachfolgenden Debitoren-Fälligkeitsstruktur der Patientenforderungen (In- und Ausland):

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Nicht überfällig	19'497	25'579
1–30 Tage überfällig	1'937	2'507
31–60 Tage überfällig	1'238	2'929
61–90 Tage überfällig	526	679
Über 90 Tage überfällig	1'835	1'338
FÄLLIGKEITSSTRUKTUR PATIENTENFORDERUNGEN	25'033	33'030

Die Forderungen mit einer Überfälligkeit von 90 Tagen und mehr steigen um TCHF 497 an (+ 37,1 % gegenüber dem Vorjahr).

6.7.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Vorausbezahlte Aufwendungen	947	597
Erbrachte Leistungen	25'631	26'582
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	26'578	27'179

Die Zunahme bei den vorausbezahlten Aufwendungen betrifft hauptsächlich Raummieten für das erste Quartal 2020, die jeweils früh im Januar fällig werden und deshalb schon mit dem letzten Zahlungslauf 2019 beglichen wurden.

Die erbrachten Leistungen setzen sich zusammen aus Ertragsabgrenzungen für Überlieger in der Höhe von TCHF 11'880 (Vorjahr: TCHF 12'082) und Ertragsabgrenzungen im Umfang von TCHF 13'751 (Vorjahr: TCHF 14'500) für erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen abgeschlossener Fälle.

6.7.4 Vorräte

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Arzneimittel / Medikamente	386	368
Verbrauchsmaterial	156	216
Übrige Vorräte	151	241
TOTAL VORRÄTE	692	826

Der Rückgang beim Verbrauchsmaterial basiert auf notwendigen Lagerbestandskorrekturen, die aufgrund der Inventur im Zentralmagazin Zürich vorzunehmen waren. Den Hauptanteil an der Bestandesabnahme bei den übrigen Vorräten (TCHF 68) betrifft den Heizölvorrat

Rheinau. Im Rahmen von Umbauarbeiten wurden fünf Tankanlagen stillgelegt und das Brennmaterial auf Holzschnitzel umgestellt. Die Holzschnitzel werden nicht lagerbestandsmässig geführt.

6.7.5 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	279	383
Fonds für Patienten	1'044	1'413
Fonds für Personal	110	156
Fonds Kinderheim Brüsshalde	74	95
TOTAL LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	1'506	2'046

Die Anlage der Fondsmittel erfolgt nach den Richtlinien der Finanzdirektion für Legate und Stiftungen vom 9. April 2015. Demnach bestehen die Anlagen aus Kas-senobligationen und Obligationen der Eidgenossenschaft, der Schweizer Kantone und grösserer Gemeinden, anderer schweizerischer öffentlicher Körperschaften sowie privater Emittenten mit Domizil in der Schweiz, ausschliesslich in Schweizer Franken. Bei den Obligationen

muss es sich um Titel handeln, die an der Börse kotiert sind. Die Obligationen werden in der Regel bis zum Verfall gehalten.

Die deutliche Abnahme der langfristigen Finanzanlagen steht im Zusammenhang mit bevorstehenden Obligationenrückzahlungen im 2020. Diese wurden auf die kurzfristigen Finanzanlagen umgebucht.

6.7.6 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

2019 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
NETTOBUCHWERT 1.1.2019	163'138	4'694	490	0	168'322
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
STAND 1.1.	349'903	19'952	2'608	0	372'463
Zugänge	4'176	1'920	183	5'370	11'649
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-855	-17	0	-872
STAND 31.12.	354'079	21'017	2'774	5'370	383'240
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
STAND 1.1.	-186'765	-15'258	-2'117	0	-204'140
Abschreibungen	-9'986	-1'503	-216	0	-11'705
Wertbeeinträchtigungen	-2'721	0	0	0	-2'721
Abgänge	0	455	17	0	472
STAND 31.12.	-199'472	-16'305	-2'316	0	-218'093
NETTOBUCHWERT 31.12.2019	154'607	4'712	458	5'370	165'147

2018 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
NETTOBUCHWERT 1.1.2018	160'127	5'531	868	0	166'526
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
STAND 1.1.	337'194	24'666	4'155	0	366'015
Zugänge	12'886	940	131	0	13'957
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-176	-5'654	-1'679	0	-7'509
STAND 31.12.	349'903	19'952	2'607	0	372'462
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
STAND 1.1.	-177'066	-19'136	-3'287	0	-199'489
Abschreibungen	-9'819	-1'764	-509	0	-12'092
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	121	5'642	1'679	0	7'442
STAND 31.12.	-186'765	-15'258	-2'117	0	-204'140
NETTOBUCHWERT 31.12.2018	163'138	4'694	490	0	168'322

6.7.7 Laufende Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'610	12'788
Kontokorrente	20'195	34'158
Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorar pools	1'538	1'679
Übrige Verbindlichkeiten	502	710
TOTAL LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN	32'845	49'335

Wie bei den Forderungen hat sich die Situation auch auf der Kreditoreseite normalisiert. Der Kontokorrentsaldo mit dem Kanton Zürich beträgt per Stichtag 31. Dezember 2019 CHF 20.6 Mio. nachdem er im Vorjahr noch CHF 33.8 Mio. aufwies. Auch bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist der Bestand rück-

läufig. Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist die Anzahl der erfassten Kreditorenrechnungen im Dezember 2019 und Januar 2020 massiv angestiegen. Dass der Bestand der laufenden Verbindlichkeiten trotzdem abgenommen hat, lässt sich mit zwei zusätzlichen Zahlungsläufen in dieser Zeit begründen.

6.7.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kanton Zürich	3'079	3'079
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	3'079	3'079

Wie im Vorjahr handelt es sich bei dieser Position um die per 30. Juni 2020 fällige Rückzahlungstranche für das von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich gewährte, langfristige Darlehen.

6.7.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Abgrenzung für Personalaufwand	996	958
Abgrenzung für Betriebsaufwand	389	169
Abgrenzung für übriger betrieblicher Ertrag	624	912
Abgrenzung für Investitionsrechnung	2'443	4'033
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	4'452	6'073

Die notwendigen passiven Rechnungsabgrenzungen werden im engen Austausch mit den Schlüsselpersonen und durch Umfragen erhoben. Sie umfassen auch die gemeldeten Leistungsstände des Hochbauamts des Kantons Zürich für Umbauten und Sanierungen am Standort

Rheinau. In einem Teilbereich wurde eine Rechnungsvorerfassung eingeführt, um die Datenqualität für die Rechnungsabgrenzungen zu verbessern. Im Jahr 2020 ist die Einführung eines Kreditorenworkflows für die ganze Psychiatrische Universitätsklinik Zürich vorgesehen.

6.7.10 Rückstellungen

TCHF	MEHRLEISTUNGEN PERSONAL	ANSPRÜCHE DES PERSONALS	VORSORGE- VERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL
1. JANUAR 2019	6'040	7'273	263	8'349	21'924
Bildung/Erhöhung		1'174	171	154	1'499
Verwendung	-448	-115	-161	-601	-1'324
Auflösung		-79		-2'928	-3'007
Umgliederung					0
31. DEZEMBER 2019	5'592	8'253	273	4'974	19'093
davon kurzfristig	5'592	159	136	4'974	10'862
davon langfristig		8'094	137		8'231

Mehrleistungen des Personals

Diese umfassen Ferienguthaben und Guthaben aus Gleitzeit- und Überzeiten sowie nicht bezogene Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden.

Seit längerer Zeit konnte im 2019 der Saldo aller Mehrleistungen abgebaut werden, was die Erfolgsrechnung um TCHF 448 entlastete.

Ansprüche des Personals

Meist handelt es sich um Lohnansprüche von Mitarbeitenden und Berufsgruppen, um Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsgegenleistungen oder um Ansprüche aus Lebensarbeitszeitmodellen.

6.7.11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition wird der langfristige Anteil des Darlehens der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich geführt. Im Jahr 2020 wird eine weitere Amortisationsrate von TCHF 3'079 fällig (siehe Ziff. 6.7.8 kurzfristige

Vorsorgeverpflichtungen

Hier werden die Arbeitgeberanteile für Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen

Darunter fallen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und betriebliche Risiken.

Finanzverbindlichkeiten). Das Restdarlehen beträgt per Stichtag 31. Dezember 2019 TCHF 40'032, davon TCHF 36'952 langfristig

6.7.12 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Vom Kanton Zürich erhaltene Investitionsbeiträge	3'907	2'000
Von Dritten erhaltene Investitionsbeiträge	6'074	6'110
TOTAL ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	9'981	8'110

Unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten werden die erhaltenen Investitionsbeiträge bilanziert. Im Geschäftsjahr 2019 hat die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich für den Ausbau der Stationen für Kinder Brüschalde in Männedorf vom Volksschulamt des Kantons Zürich eine weitere Tranche von CHF 2.0 Mio. als Investitionsbeitrag erhalten. Da diese Investitionsbeiträge ab dem Zeitpunkt des Zahlungseingangs zugeschrieben werden, beläuft sich der Restwert per Stichtag 31. Dezember 2019 auf TCHF 3'907.

Die Investitionsbeiträge von Dritten umfassen Beiträge aus Gebäude-Subventionsprogrammen des Bundes (Swissgrid), der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich, des Bundesamts für Justiz sowie von der Feuerpolizei aus früheren Jahren. Auch sie werden der Nutzungsdauer des finanzierten Gutes entsprechend planmässig zugeschrieben. Der Ertrag fliesst als Gegenposition zu den Abschreibungen der aktivierten Anlagen in den Transferertrag (siehe Kapitel 6.6.2 Verschiedene betriebliche Erträge).

6.7.13 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
BUCHWERT 1.1.	3'784	400
Einlagen	167	3'395
Entnahmen	-246	-10
STAND 31.12.	3'705	3'784

Neben den vier Fonds umfasst die Position weitere Spenden und Legate von Dritten. Nachfolgend werden die Fondsrechnungen der vier gesetzlichen Fonds aufgeführt:

Fonds für wissenschaftliche Zwecke

Akten-Nr. 8702 Geschenk eines nicht genannt sein wollenden Spenders und Vermächtnis von Hermann Otto Rücker-Emboden für wissenschaftliche Zwecke im Interesse der Heilung von Geisteskrankheiten. RRB Nrn. 4131/1962 und 4406/1982

BILANZ	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2019
Flüssige Mittel	221'017.61	232'333.16	-11'315.55	Zuwendungen u. betr. Erträge	25'475.30
Finanzanlagen	380'465.00	423'724.00	-43'259.00	Finanzerträge	8'783.75
übrige Aktiven	7'540.83	5'347.88	2'192.95	TOTAL ERTRÄGE	34'259.05
TOTAL AKTIVEN	609'023.44	661'405.04	-52'381.60	Einlagen in Legate/Stiftungen	27'275.80
Fondsbestand	609'023.44	661'405.04	-52'381.60	Wertberichtigung	5'553.00
TOTAL PASSIVEN	609'023.44	661'405.04	-52'381.60	TOTAL AUFWAND	32'828.80
				JAHRESERFOLG	1'430.25

Fonds für Kranke

Akten-Nr. 8730 Für hilfs- und betreuungsbedürftige stationäre und ambulante Patienten sowie für die Unterstützung von Angehörigen von Kranken. Deckung nicht anderweitig gedeckter Schäden, die Kranken von anderen zugefügt werden. RRB Nrn. 3159/1980 und 1265/2011

BILANZ	31.12.2019	31.12.2018	VERÄNDERUNG	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2019
Flüssige Mittel	262'315.57	407'395.19	-145'079.62	Zuwendungen u. betr. Erträge	139'237.86
Finanzanlagen	1'397'546.00	1'544'093.00	-146'547.00	Finanzerträge	26'264.07
übrige Aktiven	24'397.34	16'187.01	8'210.33	TOTAL ERTRÄGE	165'501.93
TOTAL AKTIVEN	1'684'258.91	1'967'675.20	-283'416.29	Einlagen in Legate/Stiftungen	144'178.43
Fondsbestand	1'684'258.91	1'967'675.20	-283'416.29	Wertberichtigung	16'547.00
TOTAL PASSIVEN	1'684'258.91	1'967'675.20	-283'416.29	TOTAL AUFWAND	160'725.43
				JAHRESERFOLG	4'776.50

Fonds für Personal

Akten-Nr. 8731 Für die Unterstützung von hilfsbedürftigem Personal und hilfsbedürftigen Angehörigen des Personals. Für die Fortbildung des Personals, die Finanzierung von Personalanlässen und die Deckung nicht anderweitig gedeckter Schäden, die dem Personal von Patienten zugefügt werden. RRB Nr. 3159/1980

BILANZ	31.12.2019	31.12.2018	VERÄNDERUNG	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2019
Flüssige Mittel	247'960.30	197'319.90	50'640.40	Zuwendungen u. betr. Erträge	-
Finanzanlagen	154'149.00	205'766.00	-51'617.00	Finanzerträge	2'372.48
übrige Aktiven	12'665.98	11'502.25	1'163.73	TOTAL ERTRÄGE	2'372.48
TOTAL AKTIVEN	414'775.28	414'588.15	187.13	Einlagen in Legate/Stiftungen	187.13
Fondsbestand	414'775.28	414'588.15	187.13	Wertberichtigung	1'617.00
TOTAL PASSIVEN	414'775.28	414'588.15	187.13	TOTAL AUFWAND	1'804.13
				JAHRESERFOLG	568.35

Fonds für das Kinderheim Brüsshalde

Akten-Nr. 8750 Vermächtnis von Robert Ernst, von Winterthur, für Zwecke des Kinderheims. RRB Nr. 3159/1980

BILANZ	31.12.2019	31.12.2018	VERÄNDERUNG	ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.2019
Flüssige Mittel	160'876.30	160'071.45	804.85	Zuwendungen u. betr. Erträge	256.55
Finanzanlagen	93'844.00	95'306.00	-1'462.00	Finanzerträge	1'538.10
übrige Aktiven	1'632.10	1'231.50	400.60	TOTAL ERTRÄGE	1'794.65
TOTAL AKTIVEN	256'352.40	256'608.95	-256.55	Einlagen in Legate/Stiftungen	-
Fondsbestand	256'352.40	256'608.95	-256.55	Wertberichtigung	1'462.00
TOTAL PASSIVEN	256'352.40	256'608.95	-256.55	TOTAL AUFWAND	1'462.00
				JAHRESERFOLG	332.65

6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen

6.8.1 Eventualforderungen

Im Geschäftsjahr sind keine Eventualforderungen zu verzeichnen.

6.8.2 Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr sind keine Eventualverbindlichkeiten zu verzeichnen.

6.8.3 Finanzielle Zusicherungen

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen aus Baurechtsverträgen mit dem Kanton Zürich	1'912	1'912
Verpflichtungen für Investitionen	0	0
Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten	2'790	5'841
FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN	4'702	7'753

Mit der Verselbstständigung per 1. Januar 2018 wurden verschiedenen Grundstücke und Bauten an die Gesundheitsdirektion und die Baudirektion des Kantons Zürich übertragen. Für die betriebsnotwendigen Bauten wurden im Gegenzug entgeltliche Baurechte errichtet. Mit dem vorliegenden Einzelabschluss werden die Verpflichtungen aus Baurechten erstmals offengelegt. Der ausgewiesene Betrag von TCHF 1'912 umfasst die Verpflichtungssumme für Baurechte über zwei Jahre, da die Baurechtsverträge in der Regel innerhalb dieser Frist kündbar sind, wenn seitens der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die Gebäude keine Nutzung mehr besteht. Das Gesamtvertragsvolumen der Baurechte über die Laufzeit von 60 Jahren beträgt CHF 63.7 Mio. Die Restverpflichtung der Baurechte ab Stichtag 31. Dezember 2019 be-

trägt CHF 55.4 Mio. (aktuelle Restlaufzeit 58 Jahre). Der Baurechtszins kann gemäss den vertraglichen Bestimmungen jährlich angepasst werden.

Bei den Zahlungsverpflichtungen für die Nutzung von Vermögenswerten handelt es sich um die kumulierten Verpflichtungen von Immobilienmietverträgen per 31. Dezember 2019 bis zum Ende der festen Laufzeit. 2019 sind mehrere Mietverträge von mehr als CHF 1 Mio. pro Gesamtvertrag abgelaufen und durch Mietverträge mit kürzeren Laufzeiten ersetzt worden, die nicht mehr offen zu legen sind. Die finanziellen Zusicherungen für die Nutzung von Vermögenswerten umfassen jetzt noch drei Mietverträge, davon zwei mit Drittvermietern und einen mit einer kantonalen Anstalt.

Die langfristigen Mietverträge weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Fälligkeit im kommenden Jahr	624	1'012
Fälligkeit in 2–4 Jahren	914	1'980
Fälligkeit ab 5. Jahr	1'251	2'849
FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER MIETVERTRÄGE	2'790	5'841

6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Personen und Einheiten gelten als nahestehend, wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Nahestehende Personen der PUK

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfüllen die Mitglieder des Spitalrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung die Bedingungen für nahestehende Personen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Nahestehende Einheiten der PUK

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erfüllt als Eigentümerin der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die Kriterien einer nahestehenden Einheit.

Mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bestehen per 31. Dezember 2019 Forderungen in der Höhe von TCHF 10'093, Transitorische Aktiven von TCHF 10'788 und Verbindlichkeiten von TCHF 601. Die Beiträge der Gesundheitsdirektion aus OKP-Leistungen und für Subventionen betragen für das Berichtsjahr TCHF 78'721. Das von der Gesundheitsdirektion gewährte, rückzahlbare Darlehen weist per 31. Dezember 2019 einen Stand von TCHF 40'032 auf.

6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Spitalrat eintreten. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 06. Februar 2020 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weder bilanzierungsrelevante noch erwähnenswerte Ereignisse eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung 2019 oder eine Offenlegung erforderlich gemacht hätten. Als Schwellenwert gilt ein Betrag von TCHF 500.

Gegen Ende Februar 2020 breitete sich in Europa und weiteren Ländern das bisher wenig bekannte Coronavirus

aus. Die Auswirkungen der durch die Weltgesundheitsorganisation WHO als Pandemie deklarierten Infektionskrankheit auf die Weltwirtschaft und auf die finanzielle Lage der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich sind derzeit nicht abschätzbar. Als selbständige öffentliche-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich gehen wir davon aus, dass die Fortführung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gewährleistet ist.

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Finanzbericht publizierte Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Spitalrates

Der Spitalrat der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Spitalrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vor-nahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

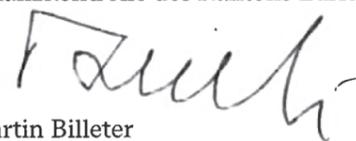
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Zürich, 3. April 2020

Finanzkontrolle des Kantons Zürich


Martin Billeter


Simon Spillmann

IMPRESSUM

Herausgeberin
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Prüfungs- und Finanzausschuss des Spitalrats
Dr. rer. pol. Markus Braun
Dr. oec. HSG Barbara Rigassi
Guido Speck

Konzept und Bearbeitung
Markus Voegeli, Direktor Finanzen und Services
Olivier Fessler, Leiter Rechnungswesen

Gestaltung und Satz
grafik@bwilli.ch, Barbara Willi-Halter, Zürich

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, Postfach, 8032 Zürich
Telefon +41 (0)44 384 21 11
www.pukzh.ch



**Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich**

FINANZBERICHT 2019